

Homburger Landstr. 5

Neue Unterkunft für Geflüchtete und wohnungslose Personen

Wann wird die neue Unterkunft bezogen?

Das Gebäude soll nach heutigem Stand (September 2026) bis Ende Februar 2028 fertiggestellt sein. Der Einzug erfolgt dann wenige Wochen später (voraussichtl. im 2. Quartal 2028).

Der Bauantrag wurde genehmigt.

Wie ist sie ausgestattet?

Alle Wohneinheiten werden einfach möbliert und verfügen über eine Küchenzeile und ein Badezimmer. Zusätzlich gibt es:

- Betreiberbüros im Erdgeschoss
- Gemeinschaftsräume im Erdgeschoss
- Barrierefreie bzw. rollstuhlgerechte Einheiten im Erdgeschoss und im 1. OG
- Pkw- und Fahrradabstellplätze in der Tiefgarage
- Lagerräume, Waschmaschinenraum, Abstellräume, Kinderwagenräume
- Außenbereich

Wie viele Menschen werden dort wohnen?

Es ist eine Belegung mit in etwa 230 bis 280 Personen geplant.

Wer wird dort genau einziehen?

Es werden überwiegend Zweierhaushalte mit und ohne Kinder, Familien und wenige alleinstehende Personen (Frauen und Männer) einziehen können.

Die genauen Personen und Nationalitäten stehen erst wenige Wochen vor Bezug fest, da das Unterbringungsgeschehen sehr dynamisch ist. Eine langfristige Planung ist nicht möglich, da es sonst bis zum Einzug noch zu viele Änderungen gibt

In der Unterkunft werden Geflüchtete und Menschen aus Frankfurt leben, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind bzw. ihre Wohnung verloren haben (keine Obdachlosen).

Wer ist der künftige Betreiber?

Betreiber wird das Deutsche Rote Kreuz (DRK), welches in Frankfurt schon seit vielen Jahren verschiedene Unterkünfte betreibt. Darunter sind auch zwei sehr große mit über 600 Bewohner_innen.

Zum Personal der Unterkunft gehören die Leitung, Sozialdienst, Kinderbetreuung, Hausverwaltung sowie eine Ehrenamtskoordination.

Das DRK wird in Kontakt treten zu bestehenden Stadtteilarbeitskreisen und Vereinen vor Ort. Für Fragen aus der Nachbarschaft stehen künftig die Leitung bzw. die Ehrenamtskoordination zur Verfügung. Die Kontaktdaten werden mit Inbetriebnahme der Unterkunft kommuniziert.

Die Nachbarschaft, die Ortsbeiräte sowie Initiativen werden kurz vor Inbetriebnahme zu einer Begehung der Liegenschaft eingeladen.

Wie ist das mit den Kita- und Schulplätzen?

Die Stabsstelle Unterbringungsmanagement und Geflüchtete steht im Austausch mit den verantwortlichen Stellen für die Grundschule (Staatliches Schulamt) sowie der Schulplanung und Kita-Bedarfsplanung (Stadtschulamt), die die neue Unterkunft in ihre Bedarfsplanungen sowie in die Planung zusätzlicher Angebote wie „Jugendhilfe in der Grundschule“ miteinbeziehen.

Wird das Angebot des ÖPNV ausgeweitet, sobald die Unterkunft bezogen ist?

Die lokale Nahverkehrsgesellschaft für Frankfurt, traffiQ, hat bestätigt, dass auf den Linien 18 und 30 noch ausreichend Kapazitätsreserven bestehen. Wie im gesamten Stadtgebiet gilt, dass bei Überschreitung der im Nahverkehrsplan der Stadt Frankfurt am Main festgelegten Auslastungskriterien das Fahrtenangebot angepasst werden soll. Durch ein einzelnes (Bau-)Projekt ist dies aber nicht zu erwarten.

Für weitere Fragen steht Ihnen die Stabsstelle Unterbringungsmanagement und Geflüchtete gerne zur Verfügung: sum@stadt-frankfurt.de